

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Birgit Stöver (CDU) vom 28.12.23

und Antwort des Senats

Betr.: Was ist am Schulstandort Hanhoopsfeld des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums/der Lessing-Stadtteilschule geplant?

Einleitung für die Fragen:

Laut dem Schulentwicklungsplan von 2019 ist das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvH) fünfzünftig geplant. Eine Baumaßnahme sei dafür erforderlich. Aus dem Schulumfeld ist nun zu hören, dass ein neues vierstöckiges Gebäude auf dem Gelände des AvH geplant sei. Zudem soll auf dem Sportplatz vorübergehend eine Grundschule errichtet werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

In der Schulbauregion 21, in der auch das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium und die Lessing-Stadtteilschule verortet sind, wird aufgrund der Geburtenraten und der geplanten Neubauaktivitäten perspektivisch von einer deutlichen Steigerung der jährlichen Einschulungen und Zahlen der Schülerinnen und Schüler ausgegangen. Prognostiziert wird ein mittelfristiger Zuwachs an Schülerinnen und Schülern von 2019 bis 2030 um rund 50 Prozent.

Um den prognostizierten Zuwachs an Schülerinnen und Schülern in der Schulbauregion 21 im Bereich der weiterführenden Schulen aufzufangen, sieht der Schulentwicklungsplan von 2019 (SEPL 2019) neben zahlreichen weiteren Maßnahmen unter anderem die Erweiterung des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums auf fünf und die Erweiterung der Lessing-Stadtteilschule auf sechs Züge vor, siehe auch Drs. 22/10918.

In einem mehrjährigen Planungsprozess hat die für Bildung zuständige Behörde gemeinsam mit den genannten Schulen die Erweiterung des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums durch einen Neubau sowie die Erweiterung der Lessing-Stadtteilschule im Bestand geplant. Der Beginn der Baumaßnahmen für den Neubau am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium ist für das 1. Quartal 2024, die Fertigstellung für das 3. Quartal 2025 geplant. Das Gebäude wird über 15 Klassen- und drei Fachklassenräume sowie die dazugehörigen Nebenräume verfügen. Nach Fertigstellung des Neubaus werden die Außenanlagen mit den Schulhofflächen neu gestaltet werden.

Die Zuwächse an Schülerinnen und Schülern in der Schulbauregion 21 erfordern im Bereich der Grundschulen zudem über die bereits erfolgte Gründung zweier neuer Grundschulen (Grundschule Am Park und Grundschule Sinstorfer Weg) hinaus die Gründung einer weiteren neuen Grundschule in Wilstorf.

Nach einer mehrjährigen Standortsuche unter Beteiligung des Bezirksamtes Harburg wurde als dritter neuer Grundschulstandort der Sportplatz auf dem Campus der Lessing-Stadtteilschule und des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums festgelegt. Der Sportplatz ist nicht für den Schulsport erforderlich, da der Sportunterricht in den Sporthallen durchgeführt wird.

Die neue 2,5-zügige Grundschule wird eine eigene Sporthalle und eine eigene Mensa erhalten. Der Bau der neuen Grundschule wird nach aktuellem Planungsstand voraussichtlich im 3. Quartal 2025 beginnen und voraussichtlich im 3. Quartal 2027 fertiggestellt sein. Der konkrete Planungsprozess beginnt im 1. Quartal 2024.

Der gesamte Schulstandort bietet auch nach Fertigstellung der Erweiterungs- und Neubaumaßnahmen ausreichend Freiflächen für die Schülerschaften aller drei Schulformen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Ist es richtig, dass auf dem Gelände des AvH ein neues Gebäude errichtet werden soll?*

Frage 2: *Wenn ja, über wie viele Räume soll das neue Gebäude verfügen?*

Frage 3: *Für wann ist der Start der Baumaßnahmen geplant?*

Frage 4: *Für wann ist die Fertigstellung des Gebäudes geplant?*

Frage 5: *Welche Einschränkungen ergeben sich aus den Baumaßnahmen für die Schülerschaft?*

Frage 6: *Ist es richtig, dass ab dem 16.2.2024 der Eingang Rönneburger Straße gesperrt sein wird?*

Frage 7: *Wenn ja, warum soll er gesperrt werden?*

Frage 8: *Über welchen Zugang sollen die Schülerinnen und Schüler von da an die Schule erreichen?*

Antwort zu Fragen 1 bis 8:

Aus den Baumaßnahmen für den Neubau am Alexander-von Humboldt-Gymnasium ergeben sich Einschränkungen bei dem Zugang über die Rönneburger Straße 50 und bei der Nutzung der Schulhoffläche.

Der Eingang Rönneburger Straße wird während der Bauzeit als Baustelleneinfahrt genutzt und daher in Abstimmung mit den Schulleitungen des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums und der Lessing-Stadtteilschule vorsorglich bis kurz vor Baufertigstellung gesperrt. Der Zugang zum Alexander-von-Humboldt-Gymnasium kann über den Eingang der Lessing-Stadtteilschule erfolgen. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 9: *Wo sollen sie ihre Fahrräder abstellen?*

Antwort zu Frage 9:

Die Fahrräder können übergangsweise an den Fahrradstellplätzen der Lessing-Stadtteilschule abgestellt werden. Parallel zum Baustart werden durch eine Vorabmaßnahme in den Freianlagen des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums weitere Fahrradstellplätze bereitgestellt. Die Fertigstellung dieser Maßnahme ist für Ende des 1. Quartals 2024 geplant.

Frage 10: *Bis wann soll der Eingang Rönneburger Straße gesperrt werden?*

Antwort zu Frage 10:

Siehe Antwort zu 1 bis 8.

Frage 11: *Ist es richtig, dass auf dem Sportplatz des AvH eine neue Grundschule errichtet werden soll?*

Frage 12: *Wenn ja, wie sehen die Pläne für die Grundschule aus?*

Frage 13: *Handelt es sich lediglich um einen Interimsstandort oder soll die Grundschule dauerhaft dort angesiedelt werden?*

Frage 14: Wann sollen die Baumaßnahmen für die Grundschule starten?

Frage 15: Wann soll die neue Grundschule eröffnet werden?

Frage 16: Wo soll mit Beginn der Baumaßnahmen an der Grundschule der Sportunterricht der Schülerinnen und Schüler des AvH stattfinden?

Antwort zu Fragen 11 bis 16:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 17: Wo werden die SuS des AvH künftig ihre Pausen verbringen?

Antwort zu Frage 17:

Der Schulstandort ist groß genug, um allen Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Spiel- und Bewegungsflächen für die Pausenzeiten zu ermöglichen. Im Übrigen siehe Vorbemerkung sowie Antwort zu 1 bis 8.

Frage 18: Wer war an den Planungen für die neue Grundschule beteiligt?

Antwort zu Frage 18:

Im Rahmen der nun beginnenden konkreten Planungen des Grundschulneubaus und der damit einhergehenden sogenannten Phase Null wird eine Beteiligung der Schulgemeinschaften erfolgen. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 19: Wie wurde die Elternschaft des AvH über die Planungen informiert?

Antwort zu Frage 19:

Die Schulleitung hat den Elternrat am 14. Dezember 2023 über den aktuellen Stand der Planungen informiert.

Frage 20: Wie viele Schülerinnen und Schüler werden derzeit am Standort Hanhoopsfeld unterrichtet?

Antwort zu Frage 20:

Im Schuljahr 2022/2023 stellten sich die Zahlen der Schülerinnen und Schüler an den beiden erfragten Schulen wie folgt dar:

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium: 800 Schülerinnen und Schüler; Lessing-Stadteilschule: 1.183 Schülerinnen und Schüler.

Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 2023/2024 stehen erst nach Validierung und Qualitätssicherung der aktuellen Schuljahresstatistik zur Verfügung. Sie werden nach derzeitigem Planungsstand im Frühjahr 2024 veröffentlicht.

Frage 21: Wie viele werden es nach Beendigung der Baumaßnahme am AvH sein (nach Kapazitätsberechnung)?

Antwort zu Frage 21:

Ein fünfzügiges Gymnasium – wie es im Fall des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums geplant ist – hat Kapazitäten für 970 bis maximal 1.060 Schülerinnen und Schüler.

Frage 22: Wie viele Grundschulplätze sollen am Standort eingerichtet werden? Welche Klassenstufen sollen dort unterrichtet werden?

Antwort zu Frage 22:

Eine 2,5-zügige Grundschule – wie sie am erfragten Standort geplant ist – hat Kapazitäten für 204 bis maximal 228 Schülerinnen und Schüler der Vorschulklassen sowie der Jahrgänge 1 bis 4.

Frage 23: Wie beurteilt der Senat die Größe des Schulstandortes hinsichtlich Konflikten unter Schülerinnen und Schülern?

Frage 24: *Wie ist die Situation heute nach Zusammenführung der Lessing-Stadtteilschule; was hat sich hinsichtlich der Anzahl an Konflikten verändert?*

Antwort zu Fragen 23 und 24:

Die zuständige Behörde wertet die Zusammenführung der Lessing-Stadtteilschule am gemeinsamen Standort Hanhoopsfeld als Erfolg. In den letzten Jahren ist eine echte Schulgemeinschaft entstanden, wie es an den vorherigen zwei beziehungsweise drei Standorten so nicht möglich war. Über die Anzahl der Konflikte am neuen Standort liegen keine Daten vor. Im Übrigen siehe Antwort zu 17 sowie Vorbemerkung.

Frage 25: *Wie beurteilt der Senat die Konfliktsituation, wenn nun auch noch jüngere Grundschüler an den Standort kommen?*

Antwort zu Frage 25:

Im Rahmen der Planungen für den Neubau der Grundschule werden geeignete pädagogische Konzepte entwickelt werden, die die Schülerinnen und Schüler auf einen nachbarschaftlichen und respektvollen Umgang miteinander vorbereiten.

Frage 26: *Wie beurteilt der Senat die Situation des Schulstandortes hinsichtlich der Mensakapazitäten?*

Frage 27: *Wird die Mensa weiterhin von beiden Schulen gemeinsam genutzt werden, die bereits in Schichten genutzt wird?*

Frage 28: *Wenn ja, wie sollen die Mensakapazitäten erhöht werden?*

Frage 29: *Wird es für das AvH weitere Mensa-/Essensplätze geben?*

Frage 30: *Wie beurteilt der Senat die Mensasituation, wenn nun auch noch Grundschüler an den Standort kommen?*

Frage 31: *Wie wird die Grundschule mit einem Essensangebot versorgt werden?*

Antwort zu Fragen 26 bis 31:

Es ist vorgesehen, dass beide weiterführenden Schulen weiterhin die gemeinsame Mensa nutzen. Die Mensakapazitäten werden entsprechend der Zielzügigkeiten angepasst und im Bestand durch Hinzunahme von ehemaligen Unterrichtsflächen erweitert. Diese Unterrichtsflächen werden im Neubau des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums ersetzt.

Die Grundschule erhält eine eigene Mensa, siehe auch Vorbemerkung.